

Ausbildung mit „Management im Handwerk“

Für Auszubildende mit Abitur bzw. Fachhochschulreife wird in vielen Handwerksberufen parallel zum Berufsschulunterricht diese Zusatzqualifikation angeboten. Neben intensivem Fremdsprachenunterricht mit beruflichem Bezug werden Sie mit betriebswirtschaftlichen Fragestellungen und gängigen PC-Anwendungen vertraut gemacht. Das Plus: Diese Zusatzqualifikation wird auch auf die Meisterprüfung angerechnet.

Duale Studiengänge

Mit dualen Studiengängen im Handwerk können Sie einen Hochschulabschluss mit integrierter Lehre oder intensiven Praxisphasen im Handwerksbetrieb verbinden. Wenn Sie später Ihren eigenen Betrieb leiten wollen, bietet ein duales Studium im Handwerk eine gute Grundlage.

Meister - leitende Funktion oder Selbstständigkeit

Die Meisterprüfung ist für Gesellen im Handwerk ein weiterer Karriereschritt oder schon der erste Schritt in die Selbstständigkeit. Sie können nun einen Betrieb führen und selbst Lehrlinge ausbilden. Ob es der eigene Betrieb ist oder ob Sie als leitender Angestellter tätig sein wollen, bleibt Ihnen überlassen.

Auslandserfahrung – gibt es nicht nur im Studium!

Egal ob während oder nach der Ausbildung – speziell für Beschäftigte im Handwerk gibt es viele Programme mit denen Sie die Möglichkeit haben, für einige Zeit in Ihrem Beruf im Ausland zu arbeiten. Sie erwerben so internationale Berufserfahrung und sind für die Zukunft bestens aufgestellt.

Die Handwerkskammern in deiner Region:



Bismarckallee 6 • 79098 Freiburg
Telefon 07 61/218 00-220
Fax 07 61/218 00-333
ausbildung@hwk-freiburg.de
www.hwk-freiburg.de



B 1, 1-2 • 68159 Mannheim
Telefon 06 21/1 80 02-137
Fax 06 21/1 80 02-139
info@hwk-mannheim.de
www.hwk-mannheim.de



Allee 76 • 74072 Heilbronn
Telefon 07131/791-0
Fax 071 31/ 791-200
info@hwk-heilbronn.de
www.hwk-heilbronn.de



Hindenburgstraße 58 • 72762 Reutlingen
Telefon 071 21/24 12-260
Fax 071 21/24 12-426
ausbildung@hwk-reutlingen.de
www.hwk-reutlingen.de



Webersteig 3 • 78462 Konstanz
Telefon 075 31/2 05-341
Fax 07531 205 6341
info@hwk-konstanz.de
www.hwk-konstanz.de



Team Berufsorientierung
Heilbronner Straße 43 • 70191 Stuttgart
Telefon 0711 1657-256
Fax 0711 16 57-839
berufsorientierung@hwk-stuttgart.de
www.hwk-stuttgart.de/schueler.htm



Friedrichsplatz 4-5 • 76133 Karlsruhe
Telefon 07 21/16 00-0
Fax 07 21/16 00-199
info@hwk-karlsruhe.de
www.hwk-karlsruhe.de



Olgastraße 72 • 89073 Ulm
Telefon 07 31/14 25-0
Fax 0731/14 25-515
info@hk-ulm.de
www.hk-ulm.de

Träger der Informationskampagne „www.handwerks-power.de“ und als Vertreter der BadenWürttembergischen Handwerkskammern verantwortlich für den Inhalt:

 Baden-Württembergischer
Handwerkstag e.V.
Heilbronner Straße 43
70191 Stuttgart
Telefon 0711/26 37 09-0
Fax 0711/26 37 09-100
info@handwerk-bw.de
www.handwerk-bw.de

Infos
für
Abiturienten

Nimm deine
Zukunft
in die Hände.

DIE MACHER IM HANDWERK

www.handwerks-power.de



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Karriere mit
Lehre

Karriere mit Lehre? Im Handwerk alltäglich. Denn Handwerk steht vor allem für Selbstständigkeit, Unternehmergeist und hochwertige Produkte aus einer Hand. Für engagierte Nachwuchskräfte heißt das Verantwortung und Mitbestimmung von Anfang an.

Auch finanziell lohnt sich eine Ausbildung im Handwerk: Keine lästigen Studiengebühren und überfüllte Hörsäle sondern ein geregelter Einkommen von Anfang an. Und das steigt mit Ihrer Qualifikation – über die Führungskraft bis zum Unternehmer – natürlich an!

Modernes Handwerk bedeutet nicht mehr nur kräftig zuzupacken, sondern mit den neuesten Technologien und Trends zu arbeiten. Denn durch wirtschaftliche Anforderungen haben sich auch bei traditionellen Berufen neue Berufsbilder und Qualifizierungswege entwickelt. Diese bieten interessante Herausforderungen im Bereich Strategie und Technologie und vor allem Ausbildungsmöglichkeiten mit Perspektive.

Selbst- ständigkeit

Simon Giepen, 23

Schreiner-Azubi mit Zusatzqualifikation MIH

Höchster Schulabschluss: Abitur

Größter Erfolg:

Lehrstelle im Traumjob bekommen

Warum eine Lehre im Handwerk und kein Studium?

Einen eintönigen Bürojob konnte ich mir nicht vorstellen und ich habe schon immer gerne mit Holz gearbeitet. Außerdem sieht man im Handwerk immer gleich das Ergebnis seiner Arbeit und die Aufgaben sind abwechslungsreich. Man ist einfach näher am Produkt!

Meine Zukunftspläne:

Während meiner Ausbildung habe ich ein vierwöchiges Auslandspraktikum gemacht. Das war eine tolle Erfahrung und deshalb will ich nach der Gesellenprüfung nochmal im Ausland arbeiten und Erfahrungen sammeln. Langfristig möchte ich die Meisterprüfung ablegen und würde mich am liebsten selbstständig machen. Durch die Zusatzqualifikation Management im Handwerk habe ich ja schon einen Teil der Meisterprüfung.



Kreativität

Charlotte Schleifenbaum, 26

Goldschmiedin und Schmuckdesignerin (BA)

Höchster Schulabschluss: Abitur

Mein größter Erfolg:

Belobigung bei einem renommierten Kunstpreis, der unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin stand. Für den Bereich „Design“ im „Westerwaldpreis – Keramik Europas“ gab es die Auszeichnung. Bisher unübertroffen!

Warum eine Lehre im Handwerk?

Nach dem Abi wollte ich nicht gleich wieder in den Lernstress einsteigen. Mit Kunst als Leistungskurs war eine kunsthandwerkliche Lehre naheliegend. Gelohnt hat es sich, denn ohne die praktische Erfahrung im Handwerk scheitern viele Entwürfe an unrealistischen Vorstellungen.

Die beste Zeit in meinem Beruf hatte ich, als ...

... ich meine erste Kollektion entwickeln durfte. Damit habe ich wirklich alles anwenden können, was ich bis dahin gelernt hatte: Zum einen das Fachwissen aus der Lehre, wie ein Schmuckstück wirkt und wie es gestaltet werden muss, damit es gut bearbeitet werden kann. Zum anderen ein gut trainiertes Auge für Ästhetik, das durch mein Schmuckdesignstudium in Großbritannien ausgebildet wurde.

Was ich unbedingt noch erreichen will:

Einen Bestseller nach dem anderen entwerfen!



Führungs- kraft

Andrea Mack, 25

Hörgeräteakustiker Meisterin, Filialeiterin

Höchster Schulabschluss: Fachhochschulreife

Hobbys: Musik, auf Festivals gehen, Reisen – vor allem Backpacker Touren

Was mir an meinem Beruf gefällt:

Mein Beruf ist sehr abwechslungsreich: Ich berate Kunden, passe Hörgeräte an und bin für die Verwaltung zuständig. Es ist also eine tolle Mischung aus persönlichem Kontakt, handwerklicher Arbeit und administrativen Aufgaben. Durch die Leitung einer eigenen Filiale trage ich viel Verantwortung – darauf bin ich stolz. Außerdem gibt mir meine Arbeit das Gefühl etwas Sinnhaftiges zu tun: Ich kann Menschen helfen, die sonst fast nicht mehr am öffentlichen Leben teilnehmen könnten.

Was ich unbedingt noch erreichen will:

Beruflich möchte ich unbedingt mal im Ausland arbeiten. Privat plane ich, in den nächsten Jahren eine Backpacker Tour durch Australien zu machen.



Praxis- und Kundennähe

Dr. Wolfgang Kürner, 38

Inhaber eines Elektrobetriebes

Höchster Schulabschluss: Abitur

Hobbys: Segeln und Bergwandern

Warum gerade dieser Beruf?

Das Elektrohandwerk bietet sehr anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben. Wir sind in ganz verschiedenen Bereichen wie Sicherheitstechnik und Energieeffizienz tätig. Hier gibt es ständig technische Neuerungen und es ist eine große Herausforderung, am Markt zu bestehen.

Was mir an meinem Beruf gefällt:

Als Betriebsinhaber kann ich eigene Ideen und Vorstellungen umsetzen – das macht sehr viel Spaß. Außerdem werden im Handwerk Dinge zu Ende gebracht. Man sieht sehr schnell das Ergebnis seiner Arbeit und bekommt ein direktes Feedback über Erfolg oder Misserfolg. Dieser direkte Kontakt zu Kunden und Endprodukt hat mir gefehlt, als ich nach meinem Studium in einem Großkonzern gearbeitet habe.

Meine Zukunftspläne:

Ich möchte meinen Betrieb weiter ausbauen. Ich habe viele Ideen, wie wir unser Angebot noch verbessern können. Das Thema Energieeffizienz wird als Beratungs- und Dienstleistung immer wichtiger werden, genauso wie das Angebot von Komplettlösungen im Elektrobereich für Privat- und Großkunden.

